

Elementarteilchen

von Michel Houellebecq am 18.06.2001

1. Autor

1958 in La Réunion geboren

1998 Roman "Les particules élémentaire" (Elementarteilchen) wofür er 1998 den Prix Novembre bekam.

Weitere Werke: "Extension du domaine de la lutte" (Ausweitung der Kampfzone); Essayband "Interventions" (Die Welt als Supermarkt); Gedichtband "Suche nach Glück"

2. Personen

Michel

Ein sehr introvertiertes Genie; Er beobachtet die Welt wie von außerhalb, kühl und objektiv

Sein Halbbruder **Bruno**

In der Kindheit unterdrückt; Wird als Erwachsener von seinen körperlichen Trieben beherrscht.

Seine Mutter **Jane**

Sie verstößt beide Kinder, da sie angst vor dem Altern und deswegen auch vor Ihren Kindern hat.

3. Inhalt

Ein nicht namentlich genannter Autor der Zukunft erzählt rückblickend das Leben von Michel Djerzinski, der die Grundlagen für die Schaffung einer neuen Spezies Mensch im Jahre 2029 legte. Auch Bruno, Michels sexsüchtiger Halbbruder, taucht auf, um, wie es am Schluss heißt: "jene leidgeprüfte, mutige Spezies, die uns geschaffen hat, zu ehren." Michel, der aufgrund eines Desinteresses seiner Mutter bei der Großmutter aufwächst, ist sehr introvertiert. In sich selbst zurückgezogen, begreift er das ‚Draußen‘ als eine von seiner Person entkoppelte Objektwelt, mit der er als Biochemiker zu spielen lernt. Diese Trennung bedingt eine Gefühlspassivität, die das Scheitern der Beziehung zu seiner Jugendliebe zur Folge hat. Enttäuscht über die unzulängliche biologische Einrichtung der Menschen entwickelt er eine Theorie zu ihrer genetischen Verbesserung - durch die Aufhebung des Gegensatzes von Mann und Frau.

Als menschliches Studienobjekt fungiert dabei sein im Internat aufgewachsener Halbbruder Bruno. Kindheit und Jugend, in denen er unter den Aggressionen seiner Altersgenossen zu leiden hatte, haben ihn zum Außenseiter gemacht. Nun ist er Lehrer, und wird von seiner körperlichen Lust beherrscht. Seine zwanghafte Suche nach Frauen, die ihm seine sexuellen Wünsche erfüllen, führen ihn in abstruse Esoterik-Kurse, zu den Hippies und anderen Bewegungen der 70er und 80er Jahre – doch die Enttäuschung ist unausweichlich.

Als er schließlich eine Frau findet, die ein offenes sexuelles Verhältnis bevorzugt, stirbt sie auch schon bald. Als nun noch Ihre gemeinsame Mutter stirbt wird Bruno entgültig verrückt. Michel beobachtet Brunos Rückschläge und dessen zunehmende Verbitterung und vergräbt sich immer tiefer in die Wissenschaft. Seine Idee des neuen Menschen findet in der Gesellschaft, die von den selben Krisenphänomenen geschüttelt zu werden scheint großen Anklang. 2029 entsteht der "neue Mensch", während die alte Spezies langsam ausstirbt.

4. Stilmittel / Sprachliche Mittel

Zeitsprünge (Von vorne gelesen handelt es sich um die Geschichte zweier Halbbrüder beginnend in den 90ern, es folgen viele Zeitsprünge, die schließlich in der Zukunft enden)
Fachbegriffe aber auch Vulgärsprache

Geschichte ist erfunden, was man jedoch erst am Schluss erfährt

Abruptes wechseln von normalem Erzählstil zu Fachlichen Hypotaxen